

2020/084

Beschlussvorlage
Allgemeiner Vertreter und Kämmerei
Franz-Karl Boden



Stadt Monschau

Forstwirtschaftsplan 2021 für den Stadtwald Monschau

| <i>Beratungsfolge</i> | <i>Geplante Sitzungstermine</i> | <i>Ö / N</i> |
|-------------------------------|---------------------------------|--------------|
| Umweltausschuss (Vorberatung) | 12.01.2021 | Ö |
| Stadtrat (Beschlussfassung) | 23.02.2021 | Ö |

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt den als Anlage beigefügten Forstwirtschaftsplan 2021 für den Stadtwald Monschau.

Sachverhalt

Der Forstwirtschaftsplan beschreibt die für das jeweilige Jahr vorgesehenen forstwirtschaftlichen Maßnahmen und deren finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt; er bildet deshalb sowohl die Grundlage für die betrieblichen Maßnahmen als auch für die Haushaltsansätze im Produkt 13-555-02 – Stadtwald.

Finanzielle Auswirkungen

Der Forstwirtschaftsplan 2021 schließt trotz schwieriger Marktbedingungen mit einem Überschuss von 53.224 € ab. Einzelheiten sind der Ziff. 4 des Planwerks zu entnehmen.

Anlage/n

- 1 Forstwirtschaftsplan 2021 (öffentlich)



Stadt Monschau

Forstwirtschaftsplan 2021

Einführung:

Nach den §§ 31 Abs. 1 und 2, 32 Landesforstgesetz (LFoG) NRW haben die zuständigen Stellen für den Kommunalwald

1. die Ertragskraft des Waldes zu erhalten und die Nachhaltigkeit der Holznutzung zu wahren,
2. den Wald vor Schäden zu bewahren,
3. die Walderzeugnisse nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu verwerten.

Die mit der Bewirtschaftung betrauten Stellen haben die Wohlfahrtswirkungen des Waldes zu sichern und in besonderem Maße die Erholung der Bevölkerung zu ermöglichen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann in besonderen Fällen von den Grundsätzen nach Nr. 1 (s.o.) abgewichen werden.

Gemeindewaldbesitz mit einer Größe über 100 ha ist gem. § 33 Abs. 1 LFoG nach einem Betriebsplan zu bewirtschaften. Die Erfüllung dieses Betriebsplanes wird durch einen Wirtschaftsplan sichergestellt, der für jedes Jahr aufzustellen ist (§ 34 LFoG).

Mit der letzten (aktuellen) Forsteinrichtung auf den Stichtag 01.01.2015 verfügt die Stadt Monschau über einen Betriebsplan im Sinne des § 33 LFoG. Er ist turnusmäßig zum Stichtag 01.01.2025 fortzuschreiben.

Um einen groben Überblick über den städtischen Forstbetrieb zu vermitteln, wird aus den Hauptergebnissen der Forsteinrichtung (immer mit deren Stand 01.01.2015) zitiert:

Flächenübersicht:

| | |
|---------------------------------------|-------------|
| Gesamtfläche des Forstbetriebes: | 1.780,53 ha |
| davon Holzboden: | ~ 1.549 ha |
| davon Nichtholzboden: | ~ 221 ha |
| davon nichtforstliche Betriebsfläche: | ~ 10 ha |

Nachrichtlich: 1.780,53 ha entsprechen ~ 17,8 qkm und damit fast 19 % des gesamten Stadtgebietes.

Von der Holzbodenfläche sind bestanden:

| | |
|---|---------|
| mit Eiche | 45 ha, |
| mit Buche | 184 ha, |
| mit anderen Laubhölzern hoher Umtriebsdauer | 14 ha, |
| mit anderen Laubhölzern niedriger Umtriebsdauer | 100 ha, |

| | |
|---------------|-----------|
| mit Pappel | 7 ha, |
| mit Kiefer | 4 ha, |
| mit Lärche | 12 ha, |
| mit Fichte | 1.131 ha, |
| mit Douglasie | 52 ha. |

Von dem sog. Nichtholzboden entfallen auf

| | |
|----------------------------|------------|
| Wege | ca. 95 ha, |
| Holzlagerplätze, Leitungen | ca. 9 ha, |
| Wildwiesen | ca. 44 ha, |
| Ökoflächen | ca. 33 ha, |
| übrige | ca. 40 ha. |

Der Holzvorrat beträgt 385.800 m³, der jährliche Zuwachs 15.200 m³ und der jährliche Hiebssatz 9.934 m³.

Mit Zustimmung des damaligen Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW vom 14.05.2013 ist die Beförderung des Stadtwaldes Herrn Forstwirtschaftsmeister Schmitz übertragen. Über die Betriebsleitung besteht eine vertragliche Vereinbarung mit dem Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde des Landesbetriebes Wald und Holz NRW. Im Stadtwald sind insgesamt sechs ausgebildete Forstwirte tätig.

1. Vorbericht:

1.1. Rückblick auf die Forstwirtschaftsjahre 2019 und 2020:

Corona-bedingt ist die für den 12.05.2020 geplante Sitzung des Umweltausschusses ausgefallen. Dem Ausschuss liegt deshalb bisher keine gegenüber der für die und in der Sitzung am 29.10.2019 abgegebenen Situationsbeschreibung aktualisierte Darstellung der Schwierigkeiten für die Betriebsführung in Folge von Trockensommern und Borkenkäferproblematik vor.

Anders als im Herbst des vergangenen Jahres vorsichtig in Betracht gezogen, hat sich an der Gesamtsituation auch im Jahr 2020 nichts entscheidendes verändert; der überwiegende Teil der Beschreibung der Betriebs- und Holzmarktsituation im Forstwirtschaftsplan 2020, der im Internetauftritt der Stadt (Sitzung des Umweltausschusses am 29.10.2019) nachgelesen werden kann, behält auch für 2020 Gültigkeit.

In der praktischen Ausführung endete das Forstwirtschaftsjahr 2019 mit der Aufarbeitung und Vermarktung von Kalamitätsholz. Die Witterung wirkte sich auf die Schädlingssituation günstig aus. Denn feuchtwarme Winter können zu Verpilzung und anschließendem Absterben überwinternder Borkenkäfer (*Ips typographus* und *Pityogenes chalcographus*) führen.

Vom 09. auf den 10.02.2020 zog der Orkan Sabine über Deutschland hinweg und hinterließ ca. 2.000 m³/f Bruch- und Wurfholz im Stadtwald. Das Bruchholz wies zusätzlich häufig Vorschäden durch Rotfäule auf. Nach Abschluss der Räumungsarbeiten zogen Ausläufer des Orkans Victoria über den Stadtwald. Sie hinterließen erneut Bruch- und Wurfholz, welches mitunter auch Wege versperrte; die

Mengen waren allerdings überschaubar. Aufgrund der hohen Arbeitsauslastung der ortsansässigen Forstunternehmer war die Organisation der Räumungsarbeiten aber deutlich erschwert.

Nassschneefälle im Februar 2020 hinterließen in einigen Abteilungen geringer und mittlerer Altersklassen Kronenbrüche. Das Bruchholz versperrte ebenfalls einige Waldwege und musste deshalb zügig aufgearbeitet werden.

An den noch nicht verholzten Trieben und Blättern junger Forstpflanzen hinterließen die ab der 20. Kalenderwoche auftretenden Spätfröste Schäden. Solche Frostschäden können zu Zuwachs- und Qualitätseinbußen an den Forstpflanzen führen.

Der Sommer des Jahres 2020 zeigte, dass die einsetzenden Niederschläge vor allem von flachwurzelnenden Baumarten wie beispielsweise der Fichte aufgenommen werden konnten, während Baumarten, deren Wurzelsysteme tiefer in den Boden dringen, von den Niederschlägen nicht profitieren konnten. Weil das Regenwasser nicht in tiefere Bodenschichten gelangte, ließen sich an diesen Baumarten, vor allem an der Rotbuche, trotz Regenfällen weitere Trockenschäden feststellen.

Auch wenn der Stadtwald Monschau im landes- und bundesweiten Vergleich bisher „gut weggekommen ist“, zeigen sich gegen Ende des laufenden Forstwirtschaftsjahres auch hier zunehmend Käfernester, zuletzt sogar mit Größen von bis zu 2,2 Hektar (ha). Um eine weitere Ausbreitung der Forstschädlinge zu verhindern, wurden Holzpolter zum Teil mit PEFC-konformen Insektiziden behandelt, um in der Rinde heranreifende Larven abzutöten und am Ausschwärmen zu hindern.

Da der Holzmarkt auch weiterhin von großen Kalamitätsholzmengen gesättigt ist, konnten die im Stadtwald bei reduziertem Einschlag anfallenden Mengen zwar werbungskostendeckend vermarktet werden, ein regulärer Holzeinschlag und Verkauf zu den im Forstwirtschaftsplan 2020 kalkulierten Preisen war dagegen nicht möglich. Die nicht für den Einschlag benötigten Arbeitskapazitäten der Forstwirte wurden für Pflege-, Schutz- und Instandsetzungsarbeiten genutzt.

Bis zur Aufstellung dieses Planes wurden im Forstwirtschaftsjahr 2020 bisher (nur)

| | |
|--|-------------------------|
| insgesamt | 5.975 m ³ /f |
| Holz, davon | 5.690 m ³ /f |
| aus Kalamitäten, mit einem Gesamterlös von | 234.425 € |

vermarktet.

Geplant war für 2020 demgegenüber ein Einschlag von 12.825 m³/f bei einer Erlöserwartung in Höhe von 518.780 €.

Aus dem geringen Einschlagsvolumen ergeben sich für die Zukunft Pflegerückstände, die möglichst zeitnah abgebaut werden müssen. Solche Rückstände in der Hoffnung auf bessere Frischholzpreise in Kauf zu nehmen, ist allenfalls kurzzeitig zu vertreten.

Angesichts der Altersstruktur der „Stammmannschaft“ wurden im Jahr 2017 zwei Auszubildende eingestellt; sie konnten am 16.06.2020 erfolgreich ihre Abschlussprüfung zum Forstwirt ablegen und werden seither als Forstwirte bei der Stadt beschäftigt. Obwohl Arbeitssicherheit regelmäßig Gegenstand von Unterweisungen des Forstpersonals ist, ereignete sich am 13.08.2020 ein

Arbeitsunfall, bei dem sich einer der Forstwirte mit der Motorsäge am Arm verletzte. Dank guter Erstversorgung sowie einer funktionierenden Rettungskette wurden bleibende Schäden vermieden. An dieser Stelle ist deshalb noch einmal besonders auf die Relevanz von Arbeitssicherheitsunterweisungen und Ersthelfer-Fortbildungen in gefährlichen Berufen hinzuweisen. Der Forstbetrieb ist bisher glücklicherweise nur von einer sehr geringen Zahl an Arbeitsunfällen betroffen gewesen.

Turnusgemäß fand am 11.09.2020 eine Überprüfung durch den PEFC Auditor Wald des TÜV Rheinland (DIN CERTCO) statt. Bis auf eine kritische Anmerkung zu der hohen Zahl an Wildschäden (siehe dazu auch Punkt 1.2.3.!) ergaben sich keine Beanstandungen.

Die nachstehenden Planungen gehen davon aus, dass im Forstwirtschaftsjahr 2021 schrittweise wieder eine reguläre Holzvermarktung möglich wird.

1.2. Planungen für das Forstwirtschaftsjahr 2021:

Neben den unter 1.1. erläuterten Rahmenbedingungen hat der folgende Forstwirtschaftsplan die ökologischen, ökonomischen und sozialen Ziele aus der PEFC-Zertifizierung zu beachten. Hierzu gehören etwa schonende Ernteverfahren, die Berücksichtigung der Schutzfunktionen des Waldes oder auch das Belassen von Biotopholz (Horst- und Höhlenbäume, Totholz und besondere Altbäume) in angemessenem Umfang in den Beständen

1.2.1. zum Holzeinschlag (Hauungsplan):

Unter 1.1. ist dargestellt, warum der für das Jahr 2020 aufgestellte Hauungsplan nicht bzw. nur zum Teil umgesetzt werden konnte. Der Hauungsplan für das Jahr 2021 erstreckt sich deshalb auch auf einige Abteilungen, in denen bereits für das Jahr 2020 Maßnahmen eingeplant waren. Aufgrund der geringen Hiebsvolumina der Jahre 2019 und 2020 sind im FWP 2021 über den festgesetzten Hiebssatz hinaus gut 6.200 m³/f an Fichten- und Lärchenholz eingeplant. Dies stellt im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Forstbetriebes kein Problem dar, da in den vergangenen beiden Jahren insgesamt ca. 9.100 m³/f weniger eingeschlagen wurden (bzw. werden konnten) als eingeplant. Voraussetzung für die Umsetzung sind annehmbare Holzpreise, die in etwa den in diesem Plan angenommenen Größen entsprechen sollten. Ggfls. muss in Abhängigkeit von Witterungs-, Schädlings- und/oder Marktsituation erneut kurzfristig und flexibel reagiert werden.

| Sortimente: | Einschlag durch: | | | insges. m ³ /f |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| | eigene FW m ³ /f | Selbstwerber m ³ /f | Unternehmer m ³ /f | |
| Stammholz lang | 4.460 | 0 | 0 | 4.460 |
| Langholzabschnitte | 750 | 0 | 4.490 | 5.240 |
| Palette kurz | 800 | 0 | 1.220 | 2.020 |
| Industrieholz kurz, krank | 600 | 0 | 1.440 | 2.040 |
| Industrieh. kurz, Papier | 0 | 0 | 1.255 | 1.255 |
| Brennholz | 0 | 350 | 0 | 350 |
| insgesamt: | 6.610 | 350 | 8.405 | 15.365 |

Die Holzvermarktung soll, wie in den vergangenen Jahren, in Eigenregie mit vorheriger Preisanfrage erfolgen. Auch im FWJ 2021 wird es voraussichtlich nicht möglich sein, langfristige Kaufverträge über größere Holz mengen abzuschließen. Es ist deshalb zunächst beabsichtigt, wie bereits im FWJ 2020 kleinere Mengen ggfls. im Freihandverkauf zu vermarkten, um flexibel auf Marktentwicklungen reagieren zu können.

Bei dem Stammholzeinschlag, der im Forstwirtschaftsjahr 2021 durch eigene Forstwirte erfolgen soll, ist beabsichtigt, die 54- bis 147-jährigen Fichten- und Buchenbestände pflegerisch zu durchforsten (Negativauslese, Verbesserung der Standraumverteilung) und in die Regenerationsphase überzuleiten (Entnahme Zieldurchmesser ohne Kahlschlag). Demgegenüber sind die Durchforstungs- und Pflegehiebe in anderen Fichten- und Lärchenbeständen im Alter zwischen 27 und 87 Jahren mit Unternehmereinsatz (Harvester) geplant.

1.2.2. zur Bestandesbegründung bzw. -ergänzung (Kulturplan):

Ergänzungs- und Unterbaumaßnahmen sowie Neuaufforstung frei gewordener Kalamitätsflächen sind auf einer Gesamtfläche von ca. 52,70 ha mit Containerpflanzen und – soweit einzelne Baumarten nicht als Containerware erhältlich sein sollten – mit wurzelnackten Pflanzen vorgesehen.

| Baumart: | Stück: |
|-----------------|---------------|
| Robinie | 1.000 |
| Elsbeere | 1.000 |
| Wildkirsche | 100 |
| Felsenbirne | 100 |
| Wildapfel | 100 |
| Douglasie | 5.250 |
| Weißtanne | <u>5.250</u> |
| | 12.800 |

Da auch für die kommenden Jahre mit einem immensen Pflanzenbedarf in der Forstwirtschaft zu rechnen ist, sollte die Stadt Monschau, wie in den vergangenen Jahren praktiziert, frühzeitig Pflanzmaterial reservieren.

Die durch Käferkalamitäten freigewordenen Flächen sollen zur Neuanpflanzung vorbereitet bzw. geräumt werden. Es ist beabsichtigt, in den folgenden Abteilungen per Maschineneinsatz (Harvester mit Rechenarm) Reisig und zurückgebliebene Kronenteile (Schlagabraum) auf den vorhandenen Rückegassen zu konzentrieren und somit die Flächen zur Neubegründung vorzubereiten. In den Abteilungen 28A1, 38A1 und 156B3 wird auf eine Räumung wegen Unzugänglichkeit des Geländes verzichtet. Alternativ wurde hier im November 2020 der Versuch einer Aussaat von im Stadtwald gewonnenem Buchensaatgut durchgeführt (* deshalb im Folgenden kein Kostenansatz).

| Abteilung | Ermittelte Flächengröße ha | Kostenansatz (Erfahrungssätze) €/ha | Gesamtkosten/ Fläche € |
|------------------|-----------------------------------|--|-------------------------------|
| 2A1 | 0,337 | 3.000 | 1.011,00 |
| 2B1 | 2,210 | 3.000 | 6.630,00 |
| 7B1 | 0,037 | 3.000 | 111,00 |

| | | | |
|---------|-----------------------|--|------------------|
| 11B1 | 0,189 | 3.000 | 567,00 |
| 11B3 | 0,076 | 3.000 | 228,00 |
| 12B1 | 0,723 | 3.000 | 2.169,00 |
| 19A1 | 0,109 | 3.000 | 327,00 |
| 22A1 | 0,086 | 3.000 | 258,00 |
| 28A1 | 0,313 (0,000)* | Neubegründung in Rotbuche, durch Saat aus Eigengewinnung | 0,00 |
| 30E1 | 0,337 | 3.000 | 1.011,00 |
| 38A1 | 0,249 (0,000)* | Neubegründung in Rotbuche, durch Saat aus Eigengewinnung | 0,00 |
| 130A1 | 0,170 | 3.000 | 510,00 |
| 133A1 | 0,095 | 3.000 | 285,00 |
| 134A1 | 0,375 | 3.000 | 1.125,00 |
| 135A1 | 0,308 | 3.000 | 924,00 |
| 139C1 | 0,092 | 3.000 | 276,00 |
| 149A1 | 0,092 | 3.000 | 276,00 |
| 149B1 | 0,189 | 3.000 | 567,00 |
| 156B3 | 0,359 (0,000)* | Neubegründung in Rotbuche, durch Saat aus Eigengewinnung | 0,00 |
| 163B1 | 0,249 | 3.000 | 747,00 |
| 168C1-U | 0,154 | 3.000 | 462,00 |
| 168C1-O | 0,306 | 3.000 | 918,00 |
| | 7,055 (6,134)* | | 18.402,00 |

Das Land NRW fördert Flächenräumungen nach dem Erlass des MULNV zur Förderrichtlinie Extremwetterfolgen vom 03.11.2020 mit bis zu 1.200,00 €/ha. Danach wäre ein Förderhöchstbetrag von 7.360,80 € möglich. Zur Förderpraxis insgesamt vgl. aber die Ausführungen unter Ziff. 1.2.6.!

1.2.3. zum Waldschutz:

Neben den vergangenen drei Trockenjahren und den damit verbundenen Waldschutzproblemen wie Vertrocknen und Käferkalamitäten (vor allem durch Buchdrucker und Kupferstecher) stellt unangepasstes Schalenwildmanagement das größte Waldschutzrisiko für den Stadtwald dar. Die dadurch provozierten Verbiss- und Fegeschäden gefährden sowohl den Artenreichtum als auch die Qualität der neu angepflanzten Bestände. Dies bringt erhebliche finanzielle Einbußen jetzt und in Zukunft mit sich und gefährdet zudem die Nachhaltigkeit des Forstbetriebes. Die Forstverwaltung der Stadt Monschau erkennt an, dass Wildschäden in einem gewissen Rahmen natürlich und unausweichlich sind. An dieser Stelle ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die erheblichen Wildschäden erst kürzlich im Rahmen eines Audits durch PEFC moniert wurden. Soll die Zertifizierung erhalten bleiben, muss das Schalenwildmanagement bei der Neuverpachtung städtischer Eigenjagdreviere bzw. der Ausgestaltung der Jagdpachtverträge erneut kritisch gewürdigt werden.

Im Fortwirtschaftsjahr 2021 ist geplant, die mit Robinie, Elsbeere, Douglasie und Weißtanne unterbauten Abteilungen sowie die bereits aufgeforsteten Kalamitätsflächen in einer Größenordnung von ca. 55 ha gegen Verbiss- und Fegeschäden zu schützen. Dies soll nach dem bewährten Spritzverfahren und – soweit möglich – wiederum mit Schafwolle erfolgen. Fortgeführt werden soll auch der Schältschadensschutz in geeigneten Fichtentrupps mittels Rindenkratzer auf ca. 20 ha.

1.2.4. zur Bestandespflege:

Nach dem Prinzip der letzten Jahre „Bedarf erkennen und handeln“ ist geplant, auf ca. 15 ha bestandespflegerische Maßnahmen (Läuterung) in den ausgewählten Jungbeständen durchzuführen.

1.2.5. zum Wegebau:

In den zurückliegenden ertragsarmen Jahren sind neben anderen Aufwand reduzierenden Maßnahmen auch Wegebauvorhaben zurückgestellt worden. Naturgemäß führte dies zu einem gewissen Unterhaltungsstau, dessen Beseitigung nun nicht mehr aufgeschoben werden kann. Instandsetzungsarbeiten sind deshalb an folgenden Wegeabschnitten geplant:

- 1.) Abt.111/112, Richtung Fünf-Wege-Kreuz, auf einer Länge von 650 lfm,
- 2.) Abt.7/12, Windhag, Richtung Lange Schneise, auf einer Länge von 1.000 lfm,
- 3.) Abt.132, Riwelscheid, auf einer Länge von 350 lfm.

Es ist beabsichtigt, die vorhandene Verschleißschicht mittels Grader oder einer vergleichbaren Maschine aufzureißen, zu profilieren und mit einer neuen Verschleißschicht in der Körnung 0/32 wieder aufzubauen. Die vorhandenen Tragschichten in den benannten Abschnitten sind noch in Ordnung und müssen nicht erneuert werden.

1.2.6. Öffentliche Förderung:

Unter Ziff. 1.2.2. ist bereits angesprochen, dass die Flächenräumung auf ca. 6,134 ha Kalamitätsflächen nach der Förderrichtlinie Extremwetterfolgen durch das Land NRW gefördert werden könnte.

Andererseits hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erstmals eine Nachhaltigkeitsprämie für den Wald entwickelt. Seit dem 21.11.2020 stehen 500 Millionen Euro bereit, um kommunale und private Waldeigentümer zu unterstützen. Die waldfächenbezogene Prämie soll einen Beitrag zum Erhalt der Wälder und der gesellschaftlich unverzichtbaren Waldfunktionen leisten und die Waldeigentümer bei der nachhaltigen und verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels unterstützen.

Voraussetzung für den Erhalt der Prämie ist eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung der Waldfläche nach den Programmen PEFC oder FSC. Diese Voraussetzung erfüllt die Stadt für eine Gesamtfläche von 1.780 ha. Die Nachhaltigkeitsprämie beträgt 100 €/ha. Anträge können zum 30. Oktober 2021 gestellt werden. Die Umsetzung der Prämie wird als De-minimis-Beihilfe gewährt.

Auch die o.a. Flächenräumungsförderung würde eine derartige Beihilfe darstellen und müsste deshalb auf den Höchstbetrag der Nachhaltigkeitsprämie angerechnet werden. Da das Verfahren für die Beantragung und den Nachweis der Verwendung bei der Landesförderung jedoch ungleich aufwändiger ist, soll ausschließlich die Nachhaltigkeitsprämie aus Bundesmitteln beantragt werden.

2. Hauungsplan 2021 für den Stadtwald Monschau:

| Sortimente: | Einschlag durch: | | | insges. m ³ /f |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| | eigene FW m ³ /f | Selbstwerber m ³ /f | Unternehmer m ³ /f | |
| Stammholz lang | 4.460 | 0 | 0 | 4.460 |
| Langholzabschnitte | 750 | 0 | 4.490 | 5.240 |
| Palette kurz | 800 | 0 | 1.220 | 2.020 |
| Industrieholz kurz, krank | 600 | 0 | 1.440 | 2.040 |
| Industrieh. kurz, Papier | 0 | 0 | 1.255 | 1.255 |
| Brennholz | 0 | 350 | 0 | 350 |
| insgesamt: | 6.610 | 350 | 8.405 | 15.365 |

Im Einzelnen:

2.1. Stammholzeinschlag Forstwirte:

| Abt.: | Lage: l = leicht s = steil n = nass | Ba.: | Alter: | ha: | F / Tf | Maßnahme: | m ³ /f: |
|---------|--|------|--------|-------|--------|---------------------------|--------------------|
| 1A1 | l, Hang | Fi | 74 | 3,6 | F | Durchforstung | 280 |
| 22B1 | s, Hang | Fi | 96 | 1,0 | Tf | Teilentnahme Übh. | 70 |
| 27B1 | s, Hang | Fi | 100 | 0,5 | Tf | Teilentnahme Übh. | 120 |
| 41A1,B1 | n, eben | Fi | 67 | 7,6 | F | Durchforstung | 400 |
| 42A3,B1 | n, eben | Fi | 66 | 11,0 | F | Durchforstung | 650 |
| 47A1,2 | n, eben | Fi | 73 | 1,7 | F | Durchforstung | 250 |
| 132B2,3 | eben | Fi | 70-90 | 2,3 | F | Durchforstung | 150 |
| 132C2 | eben | Fi | 67 | 2,7 | F | Durchforstung | 230 |
| 134A1 | eben | Fi | 71 | 7,4 | F | Durchforstung | 600 |
| 135A1 | eben | Fi | 71 | 8,9 | F | Durchforstung | 700 |
| 149B3 | eben | Bu | 147 | 2,38 | F | Durchforstung | 100 |
| 138A2 | l, Hang | Fi | 94 | 2,4 | F | Teilnutzung | 150 |
| 146C3 | l, Hang | Fi | 101 | 0,7 | F | Endnutzung | 100 |
| 150A2 | l, Hang | Fi | 100 | 0,8 | F | Teilnutzung | 60 |
| 151B1 | l, Hang | Fi | 101 | 0,8 | F | Teilnutzung | 150 |
| 162C1,2 | l, Hang | Fi | 54-71 | 4,9 | F | Durchforstung | 250 |
| 163B1 | s, Hang | Fi | 69 | 3,2 | F | Durchforstung | 200 |
| | | | | 61,88 | | Summe Fi / Bu L.1. | 4.460 |
| Revier | | Fi | | | | zzgl. Las | 750 |
| Revier | | Fi | | | | zzgl. Pal | 800 |
| Revier | | Fi | | | | zzgl. ISK | 600 |
| | | | | | | Summe: | 6.610 |

F = Fläche / Tf = Teilfläche

Im Zusammenhang mit dem Stammholzeinschlag der Forstwirte werden als Nebensortimente 750 m³/f Las -, 800 m³/f Pal -, und 600 m³/f ISK - Holz erwartet.

2.2. Durchforstungsmaßnahmen Harvester / Unternehmer:

| Abteil. | Lage: l = leicht s = steil n = nass | Ba.: | Alter: | ha: | F/ Tf | Ges. m³/f | Las m³/f | Pal m³/f | ISN m³/f | ISK m³/f |
|----------------|--|------|--------|------|----------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 7B1 | eben | Fi | 53 | 5,3 | F | 480 | 300 | 80 | 50 | 50 |
| 18A1 | eben | Fi | 48 | 4,0 | Tf | 250 | 150 | 30 | 20 | 50 |
| 19A1 | eben | Fi | 49 | 5,0 | Tf | 400 | 250 | 50 | 30 | 70 |
| 25B1,3 | l, Hang | Fi | 51-69 | 6,5 | F | 550 | 400 | 50 | 50 | 50 |
| 31D1 | l, Hang | Fi | 59 | 1,8 | F | 120 | 70 | 20 | 10 | 20 |
| 37B1,2 | l, Hang | Fi | 54-71 | 4,2 | F | 320 | 250 | 30 | 15 | 25 |
| 40A1 | n, eben | Fi | 68 | 12,9 | F | 650 | 400 | 100 | 80 | 70 |
| 41C3,4 | n, eben | Fi | 54-71 | 2,6 | F | 260 | 150 | 40 | 40 | 30 |
| 43B2,3 | eben | Fi | 20-27 | 8,8 | F | 320 | 50 | 40 | 195 | 35 |
| 43C2 | eben | Fi | 27 | 7,2 | F | 290 | 35 | 45 | 180 | 30 |
| 44B1 | eben | Fi | 27 | 8,9 | F | 360 | 60 | 50 | 210 | 40 |
| 105A1 | eben | Fi | 62 | 10,0 | F | 900 | 500 | 150 | 150 | 100 |
| 106A2 | eben | Fi | 55 | 7,32 | F | 700 | 400 | 100 | 100 | 100 |
| 106A3 | eben | Fi | 54 | 0,76 | F | 100 | 65 | 15 | 10 | 10 |
| 107B1,2 | eben | Fi | 54-64 | 3,84 | F | 350 | 250 | 30 | 30 | 40 |
| 110A2 | eben | Fi | 52 | 8,25 | F | 750 | 400 | 100 | 100 | 150 |
| 122B5 | eben | Fi | 63 | 0,7 | F | 50 | 15 | 10 | 10 | 15 |
| 126A3 | eben | Fi | 68 | 0,6 | F | 50 | 15 | 10 | 10 | 15 |
| 131A1 | eben | Fi | 52 | 2,4 | F | 180 | 80 | 30 | 20 | 50 |
| 132C1 | eben | Fi | 60 | 1,8 | F | 150 | 65 | 25 | 10 | 50 |
| 135B2 | s, Hang | Lä | 68 | 1,1 | F | 70 | 45 | 15 | 0 | 10 |
| 141C1,4,5 | s, Hang | Fi | 56-87 | 3,3 | F | 220 | 80 | 40 | 40 | 60 |
| 147B1,3 | s, Hang | Fi | 68-86 | 2,0 | F | 190 | 65 | 35 | 35 | 55 |
| 151B2 | l, Hang | Fi | 67 | 0,6 | Tf | 120 | 80 | 10 | 20 | 10 |
| 152A2 | s, Hang | Fi | 61 | 0,7 | F | 55 | 15 | 15 | 10 | 15 |
| 152B1,2 | s, Hang | Fi | 62-87 | 1,5 | F | 120 | 50 | 25 | 15 | 30 |
| 165A1 | s, Hang | Fi | 70 | 3,64 | F | 400 | 250 | 75 | 0 | 75 |
| Summen: | | | | | | 8.405 | 4.490 | 1.220 | 1.440 | 1.255 |

F = Fläche / Tf = Teilfläche

Las = Langholzabschnitte, Pal = Palettenholz, ISN = Papierholz, ISK = Spanholz

2.3. Mindest-Erlöserwartung:

| Sortimente: | m³/f: | Durchschnittspreis je m³/f in €: | Erlös €: |
|---|---------------|-------------------------------------|----------------|
| Fi.-Stammholz lang (Forstwirte) | 4.360 | 50,00 | 218.000 |
| Bu.-Stammholz lang (Forstwirte) | 100 | 50,00 | 5.000 |
| Fi.-Langholz-Abschnitte (Forstwirte) | 750 | 45,00 | 33.750 |
| Fi.-Palette (Forstwirte) | 800 | 15,00 | 12.000 |
| Fi.-Industrieholz-krank (Forstwirte) | 600 | 10,00 | 6.000 |
| Fi.-Langholz-Abschnitte (Unternehmer) | 4.445 | 45,00 | 200.025 |
| Lä.-Langholz-Abschnitte (Unternehmer) | 45 | 35,00 | 1.575 |
| Fi./Lä.-Palette (Unternehmer) | 1.220 | 10,00 | 12.200 |
| Fi.-Industrieholz Papier (Unternehmer) | 1.440 | 38,50 | 55.440 |
| Fi./Lä.-Industrieholz-krank (Unternehmer) | 1.255 | 10,00 | 12.550 |
| Alle Baumarten, Nebennutzung | 350 | 7,50 | 2.625 |
| Gesamt: | 15.365 | | 559.165 |

3. Kulturplan 2021 für den Stadtwald Monschau:

3.1. 1 = Neuanpflanzung / 2 = Nachbesserung u. Unterbau / 3 = Einbringung:

| Verfahren: | Abteilung: | Baumart: | Anzahl Pflanzen: | Preis / Pflanze €: | Pflanzenkosten €: | ha: |
|------------|------------|----------|------------------|--------------------|-------------------|--------|
| 3 | Revier | Wk | 100 | 1,10 | 110,00 | |
| 3 | Revier | Fb | 100 | 0,95 | 95,00 | |
| 3 | Revier | Wa | 100 | 0,95 | 95,00 | |
| 1 | 2A1 | Dgl. | 300 | 1,40 | 420,00 | 0,80 |
| 1 | 2A1 | Wt. | 300 | 1,35 | 405,00 | |
| 3 | 2A1 | Rob. | 30 | 0,5 | 15,00 | |
| 3 | 2A1 | Elsb. | 30 | 0,95 | 28,50 | |
| 1 | 2B1 | Dgl | 1.200 | 1,40 | 1.680,00 | 2,00 |
| 1 | 2B1 | WT | 1.200 | 1,35 | 1.620,00 | |
| 3 | 2B1 | Rob | 120 | 0,50 | 60,00 | |
| 3 | 2B1 | Elsb | 120 | 0,95 | 114,00 | |
| 2 | 5A1 | Rob. | 100 | 0,50 | 50,00 | 4,45 |
| 2 | 5A1 | Elsb. | 100 | 0,95 | 95,00 | |
| 1 | 6A1 | Dgl. | 50 | 1,40 | 70,00 | 0,25 |
| 1 | 6A1 | WT. | 50 | 1,35 | 67,50 | |
| 3 | 6A1 | Rob | 15 | 0,50 | 7,50 | |
| 3 | 6A1 | Elsb. | 15 | 0,95 | 14,25 | |
| 3 | 7,8,9 | Rob. | 125 | 0,50 | 62,50 | 17,50 |
| 3 | 7,8,9 | Elsb. | 125 | 0,95 | 118,75 | |
| 1 | 11B1,3 | Dgl. | 150 | 1,40 | 210,00 | 0,25 |
| 1 | 11B1,3 | WT | 150 | 1,35 | 202,50 | |
| 1 | 11B1,3 | Rob. | 30 | 0,50 | 15,00 | |
| 1 | 11B1,3 | Elsb. | 30 | 0,95 | 28,50 | |
| 1 | 12B1 | Dgl. | 700 | 1,40 | 980,00 | 1,20 |
| 1 | 12B1 | WT. | 700 | 1,35 | 945,00 | |
| 1 | 12B1 | Elsb. | 75 | 0,95 | 71,25 | |
| 1 | 12B1 | Rob | 75 | 0,50 | 37,50 | |
| 2 | 16B4 | Dgl. | 100 | 1,40 | 140,00 | 2,60 |
| 2 | 16B4 | WT. | 100 | 1,35 | 135,00 | |
| 2 | 106A1 | Dgl | 200 | 1,40 | 280,00 | 3,90 |
| 2 | 106A1 | WT. | 200 | 1,35 | 270,00 | |
| 3 | 106A1 | Rob. | 50 | 0,50 | 25,00 | |
| 3 | 106A1 | Elsb. | 50 | 0,95 | 47,50 | |
| 2 | 108C5 | Dgl. | 150 | 1,40 | 210,00 | 1,50 |
| 2 | 108C5 | WT. | 150 | 1,35 | 202,50 | |
| 3 | 108C5 | Rob. | 60 | 0,50 | 30,00 | |
| 3 | 108C5 | Elsb. | 60 | 0,95 | 57,00 | |
| 2 | 120A1 | Dgl. | 150 | 1,40 | 210,00 | 4,00 |
| 2 | 120A1 | WT. | 150 | 1,35 | 202,50 | |
| 3 | 120A1 | Rob. | 50 | 0,50 | 25,00 | |
| 3 | 120A1 | Elsb. | 50 | 0,95 | 47,50 | |
| 1 | 133A/B | Dgl. | 700 | 1,40 | 980,00 | 100,00 |
| 1 | 133A/B | WT. | 700 | 1,35 | 945,00 | |
| 1 | 133A/B | Elsb. | 210 | 0,95 | 199,50 | |
| 1 | 133A/B | Rob. | 210 | 0,50 | 105,00 | |
| 1 | 134A1 | Dgl. | 350 | 1,4 | 490,00 | 0,70 |
| 1 | 134A1 | Wt. | 350 | 1,35 | 472,50 | |
| 1 | 134A1 | Rob. | 40 | 0,95 | 38,00 | |
| 1 | 134A1 | Elsb. | 40 | 0,5 | 20,00 | |

| | | | | | | |
|---|----------|----------------|---------------|-----------|------------------|--------------|
| 1 | 135A1 | Dgl. | 300 | 1,4 | 420,00 | 0,50 |
| 1 | 135A1 | Wt. | 300 | 1,35 | 405,00 | |
| 1 | 135A1 | Rob. | 25 | 0,95 | 23,75 | |
| 1 | 135A1 | Elsb. | 25 | 0,5 | 12,50 | |
| 1 | 139C1 | Dgl. | 150 | 1,4 | 210,00 | 0,25 |
| 1 | 139C1 | Wt. | 150 | 1,35 | 202,50 | |
| 1 | 139C1 | Rob. | 15 | 0,95 | 14,25 | |
| 1 | 139C1 | Elsb. | 15 | 0,5 | 7,50 | |
| 1 | 143A3 | Dgl. | 300 | 1,4 | 420,00 | 0,50 |
| 1 | 143A3 | Wt. | 300 | 1,35 | 405,00 | |
| 1 | 143A3 | Rob. | 25 | 0,95 | 23,75 | |
| 1 | 143A3 | Elsb. | 25 | 0,5 | 12,50 | |
| 1 | 149A1/B1 | Dgl. | 350 | 1,4 | 490,00 | 0,80 |
| 1 | 149A1/B1 | Wt. | 350 | 1,35 | 472,50 | |
| 1 | 149A1/B1 | Rob. | 30 | 0,95 | 28,50 | |
| 1 | 149A1/B1 | Elsb. | 30 | 0,5 | 15,00 | |
| 2 | 156A2 | Dgl. | 100 | 1,40 | 140,00 | 1,50 |
| 2 | 156A2 | WT. | 100 | 1,35 | 135,00 | |
| | | | 12.800 | Transport | 840,00 | |
| | | | | Zws. | 17.027,50 | |
| | | | | MWS 7 % | 1.191,93 | |
| | | Gesamt: | | | 18.219,43 | 52,70 |

Kleinere, im Revier entstandene Freiflächen von unter 100 m² werden mit Wildobst ergänzt und der natürlichen Verjüngung überlassen. Es ist wahrscheinlich, dass Änderungen an den vorstehenden Planungen aufgrund von neu entstehenden Kalamitätsflächen erforderlich werden.

3.2. Forstschutz:

| Abteilungen: | Maßnahmen: | Kosten in €: | Bemerkungen: |
|----------------------------|-------------------------------|--------------|---------------------|
| anfallend, notw. Revier | Verbissschutz / Fegeschutz | 6.500,00 | Verbissschutzmittel |

Die im Forstwirtschaftsplan 2021 aufgeführten Arbeiten der eigenen Forstwirte beschäftigen diese über das gesamte Jahr und stellen sich insoweit ausgewogen im Verhältnis von Arbeitsvolumen zu Kapazität dar.

4. Finanzplanung 2021 für den Stadtwald Monschau:

4.1. Finanzielle Entwicklung des Forstbetriebes über die letzten zehn Jahre:

| | | |
|---------------------------|----------|--------------------|
| Rechnungsergebnis 2012 | + | 346.481 € |
| Rechnungsergebnis 2013 | + | 223.631 € |
| Rechnungsergebnis 2014 | + | 286.978 € |
| Rechnungsergebnis 2015 | + | 330.803 € |
| Rechnungsergebnis 2016 | + | 235.037 € |
| Rechnungsergebnis 2017 | + | 248.043 € |
| Rechnungsergebnis 2018 *) | + | 323.062 € |
| Rechnungsergebnis 2019 | - | 83.954 € |
| Haushaltsansatz 2020 | + | 35.855 € |
| Haushaltsansatz 2021 | + | 53.224 € |
| Summe: | + | 1.999.160 € |

*) inkl. Sondereffekt (99.682 €) Hiebsunreifeentschädigung Windparkflächen

4.2. Auswirkungen der geschilderten Forstwirtschaftsplanung auf den Haushalt:

Produkt 13-555-02 Stadtwald – Erträge

| Sachkonto | | Haushaltsansatz | | Erl. |
|-----------|---|------------------|------------------|------|
| Nr. | Bezeichnung | 2020 | 2021 | |
| 414001 | Zuweisungen vom Bund | 0 € | 178.000 € | 1 |
| 416100 | Aufl. v. SoPo aus Zuwendungen | 0 € | 923 € | 2 |
| 441100 | Mieten und Pachten | 86.300 € | 85.870 € | 3 |
| 446100 | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | 518.700 € | 559.165 € | 4 |
| 448800 | Erstattungen von übrigen Bereichen | 3.500 € | 6.000 € | 5 |
| 471100 | Aktivierete Eigenleistungen | 10.000 € | 10.000 € | 6 |
| 481100 | Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 40.000 € | 50.000 € | 7 |
| | | 658.500 € | 889.958 € | |

Erläuterungen:

1. Wie unter Ziff. 1.2.6. des Vorberichtes erläutert, erwartet die Stadt aus der sog. Nachhaltigkeitsprämie des Bundes in 2021 eine einmalige Unterstützung in Höhe von 1.780 ha x 100 €/ha = 178.000 €. Der Zuwendungsantrag wird noch im Januar 2021 gestellt.
2. Sowohl dem Bau einer Brücke im Holderbachtal als auch der Anschaffung neuer Hard- und Software für den Forstbetrieb wurde jeweils ein 100-%-iger Sonderposten aus der allgemeinen Investitionspauschale gegenübergestellt. Dieser wird entsprechend der Abschreibung auf der Aufwandsseite ertragsmäßig aufgelöst.
3. Der Haushaltsansatz beinhaltet Jagdpacht aus Eigenjagdbezirken (77.980 €), aus genossenschaftlichen Jagdbezirken (7.334 €), Jagdpachtentschädigung

Landesbetrieb Wald und Holz Abt.23A (309 €) und Miete für eine Scheune (250 €). Einige der Jagdgenossenschaften, in denen die Stadt Monschau Mitglied ist, haben einen Mehrjahresrhythmus für die Beteiligung der Genossen an den Jagdpachteinnahmen. Dementsprechend schwanken diese Erträge von Jahr zu Jahr leicht. Auch kann es durch Neuverpachtungen zu Veränderungen kommen.

4. Der veranschlagte Ertrag korrespondiert mit der Erlöserwartung nach dem Hauungsplan.
5. Neben der Erstattung von Wildschäden (5.500 €) sind 500 € für die Erstattung von Kosten verschiedenster Maßnahmen eingeplant, wo Privatwaldbesitzer sich städtischen Betriebsmaßnahmen anschließen.
6. Die Forstwirte haben in den vergangenen Jahren verschiedene Arbeiten erledigt, durch die Investitionsgüter neu geschaffen wurden (Erholungseinrichtungen, Brückenbauwerke etc.). Neben den Materialkosten kann in diesen Fällen auch ihre Arbeitsleistung aktiviert werden. Im Ergebnisplan wird dem durch eine Ertragsbuchung Rechnung getragen.
7. Personal-, Material- und Gerätekosten bei Einsätzen des Forstpersonals zugunsten anderer Produkte/Produktbereiche, z.B. Gefahrenfällungen von Straßenbäumen, Wegeunterhaltung etc..

Produkt 13-555-02 Stadtwald – Aufwendungen

| Sachkonto | | Haushaltsansatz | | Erl. |
|-----------|---|-----------------|-----------|------|
| Nr. | Bezeichnung | 2020 | 2021 | |
| 501200 | Dienstbezüge tariflich Beschäftigte | 278.016 € | 308.372 € | 1 |
| 502200 | Versorgungskassenbeiträge tariflich Beschäftigte | 21.151 € | 18.543 € | |
| 503200 | Gesetzl. Sozialversicherung tariflich Beschäftigte | 55.794 € | 57.218 € | |
| 521100 | Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen | 5.000 € | 50.000 € | 2 |
| 522100 | Unterhalt. des sonstigen unbeweglichen Vermögens | 25.000 € | 43.200 € | 3 |
| 523070 | Erstattungen an übrige Bereiche | 11.400 € | 11.400 € | 4 |
| 524110 | Bewirtschaftung baul. Anlagen | 250 € | 250 € | 5 |
| 524115 | Grundbesitzabgaben | 4.500 € | 4.500 € | |
| 524122 | Sonst. Aufw. für Sachleistungen (Ersatzbeschaffung Festwerte) | 9.500 € | 9.500 € | 6 |
| 525100 | Haltung von Fahrzeugen | 2.500 € | 3.500 € | 7 |
| 525110 | KFZ - Versicherung | 800 € | 820 € | |
| 525120 | KFZ - Steuer | 215 € | 215 € | |
| 529100 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 153.000 € | 273.000 € | 8 |
| 541230 | Aufwendungen für übernommene Reisekosten | 1.500 € | 1.500 € | 9 |
| 541260 | Aufw. f. Dienst- und Schutzkleidung, Ausrüstung | 5.500 € | 4.500 € | |
| 543140 | Telefon | 240 € | 240 € | |
| 543180 | Sonstiger Geschäftsaufwand | 500 € | 500 € | 10 |

| | | | | |
|--------|---|------------------|------------------|----|
| 543190 | Vorräte, Verbrauchsmaterial | 10.000 € | 10.000 € | 11 |
| 544110 | Versicherungsbeiträge u.ä. | 5.200 € | 5.200 € | |
| 544111 | Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft | 14.600 € | 15.900 € | |
| 571042 | Abschr. auf Brücken etc. | 8.606 € | 8.782 € | |
| 571075 | Abschr. auf Fahrzeuge und Geräte | 3.874 € | 3.874 € | |
| 571080 | Abschr. auf BGA | 0 € | 720 € | 12 |
| 581100 | Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 5.500 € | 5.000 € | |
| | | 622.646 € | 836.734 € | |

Erläuterungen:

1. Die Haushaltsansätze berücksichtigen den aktuellen Tarifabschluss (+ 1,4 % ab dem 01.04.2021) sowie 7,78 % Versorgungskassenbeiträge und 20,54 % Sozialversicherungsbeiträge. Im FWJ 2020 haben die beiden Nachwuchskräfte ihre Ausbildung abgeschlossen und sind seitdem als Forstwirte im Betrieb beschäftigt. In 2020 waren sie anteilig noch mit ihrer jeweiligen Ausbildungsvergütung berücksichtigt.
2. Für die im Vorbericht beschriebenen Wegebaumaßnahmen wird mit einem Aufwand von 50.000 € (25,- €/lfm) gerechnet.
3. Der Ansatz korrespondiert mit den Pflanzen- (ca. 18.300 €) und Forstschutzkosten (ca. 6.500 €) lt. Kulturplan sowie den kalkulierten Kosten für die Flächenräumung (ca. 18.400 €).
4. Abführung anteiliger Jagdpachterlöse an die Besitzer der an städtische Eigenjagdbezirke angegliederten Flächen.
5. Unterhaltung Forstbetriebshof (Schornsteinfeger etc.)
6. Motorsägen / Freischneider / sonstige Werkzeuge
7. Der inzwischen auf drei Fahrzeuge – Dienstwagen städt. Förster, offener Anhänger, Waldarbeiterschutzwagen – angewachsene Fahrzeugbestand verursacht unter anderem aufgrund des überwiegenden Einsatzes „im Gelände“ erhöhte Aufwendungen.
8. Für die technische Betriebsleitung durch den Landesbetrieb Wald und Holz fallen voraussichtlich 3.000 € an, Rücke- und Aufarbeitungskosten nach dem Hauungsplan sind in Höhe von 260.000 € einkalkuliert, für unvorhersehbare Rücke- und Wegebauarbeiten im FWJ 2021 weitere 10.000 €.
9. Kostenerstattung für Dienstfahrten der Forstwirte.
10. Jährliche Gebühren PEFC – Zertifizierung etc.
11. Sonderkraftstoff, Bio-Kettenoel, Ersatzteile, Signierfarbe, Nummerierplättchen etc.
12. Ansatz angepasst aufgrund der Neubeschaffung von Hard- und Software für die Verwaltung und Beförderung des Stadtwaldes.

Produkt 13-555-02 Stadtwald – Investitionen

| Maßnahme: | Haushaltsansatz 2020 | Haushaltsansatz 2021 | Erl. |
|---|-------------------------|-------------------------|------|
| Neubeschaffung Soft & Hardware (Forstprogramm) | - 9.000 € | 0,00 € | |

| | | | |
|---|-----------|------------|---|
| Ankauf Arrondierungsflächen | 0,00 € | - 10.000 € | 1 |
| Verkauf von unwirtschaftlichen Flächen | 0,00 € | + 10.000 € | 1 |
| Neuanschaffung mobiles Kleinsägewerk, für Motorsägenantrieb | 0,00 € | - 1.500 € | 2 |
| | - 9.000 € | - 1.500 € | |

1. Vorsorgeansätze
2. Kettensägewerk für den Einsatz einer Motorsäge zur Herstellung von Brettern, Balken etc. (Bau von Erholungseinrichtungen)

aufgestellt:

Monschau, den 11.12.2020

geprüft:

Hürtgenwald, den 15.12.2020

gez.: Schmitz
(städt. Förster)

gez.: Boden
(Stadtkämmerer)

gez.: Schneberger
(Forstassessor)

Forstbetrieb zertifiziert nach



PEFC

Nr. 0421101/015206000099

(Programm for the Endorsement of Forest Certification Schemes)